

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 58 (1932)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Es war in Deutschland  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-464641>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ein kleiner Krieg

Er ist noch klein, er ist noch weit,  
Und wenn der Mann, getroffen, schreit,  
Die Witwe weint und niederbricht,  
Das Kindlein schluchzt, wir hören's nicht.

Sie ist ja fern, die Metzelei,  
Weit hinten in der Mandschurei,  
Und was sich dort bekriegt, verderbt,  
Ist im Gesicht blass gelb gefärbt.

Sagt denn der Völkerbund nicht «Stop»?  
Ach, dieser arme Blumentopp!  
Sein Pflänzchen blickt so traurig drein,  
Der Topf muss voller Risse sein.

So sehr ihn edler Geist begiesst,  
Es nützt nicht recht. Das Beste fliesst,  
Wie viel man auch schon ausgegeben,  
Scheint's unten durch, wenn nicht daneben.

Nuba



## Lassen Sie

ihrer guten Gedanken nicht unter den Tisch fallen. Schicken Sie uns Ihre Einfälle zu.

Was wir besonders suchen, sind gute Witze und kurze Glossen über aktuelle Ereignisse. Aber knapp und schlagend müssen sie sein. Höchstens 20 Zeilen.

## Die beste aktuelle Glosse und Den besten aktuellen Witz

honorieren wir mit einem Fünfliber, gleichgültig ob der Beitrag 2 oder 20 Zeilen lang sei.

Helft uns, unsere neue Rubrik füllen. «Die Glosse der Woche» soll sie heißen. Alle Zuschriften an die Redaktion.

Müller reckte und drehte den Hals hin und her und sprach zu Wolf: «Die Kragen sind wie die Frauen. Erst wenn man sie am Hals hat, merkt man, was für eine Nummer man erwischte.»

Beamter: «Ich werde nie mehr Kaffee zum Frühstück trinken!»

«Warum denn?»

«Nachher kann ich den ganzen Tag nicht schlafen.»

Es war in Deutschland. Luftschiff Graf Zeppelin war gerade nach Moskau geflogen. In einer politischen Versammlung sprach ein Redner:

«Uns Deutsche will man knechten und unterdrücken. Aber eines kann man uns nicht verbieten: wir können immer noch hinschiffen, wo wir wollen.»

Autofahrer zum Fußgänger: «Sie tun grad so, als ob ihnen die Strasse allein gehört.»

Fußgänger: «Und Sie tun, als ob Ihnen das Auto allein gehört.»

sieht: Jeder Stand hat seine Sorgen, und wenn zwei dasselbe sagen, ist es nicht dasselbe ...

## Anklage auf Mord gegen Unbekannt

hat der Staatsanwalt im Fall der Greisin Grönwald erhoben. Sie wurde vor Erschöpfung tot aufgefunden, nachdem sie 10 Tage gefastet und vor dem Bildnis ihres verstorbenen Mannes auf den Knieen gelegen, um seinen Geist zu beschwören.

Als geistige Urheber der Tat wurde ein Kreis verbrecherischer Geisterseher ermittelt. Der Hauptshuldige ist der Schriftsteller Meyrowitz, der der alten Frau Botschaften ihres Mannes aus dem Jenseits vermittelte und mit Briefen, die er direkt von dem Toten diktiert und sogar signiert bekam, mehrere tausend Mark aus der gläubigen Greisin herausschwindete. — Das Moabiter Kriminalgericht verurteilte den sauberen Geisterseher zu 15 Monaten Gefängnis — eine gelinde Strafe, die man gerne durch eine saftige Tracht Prügel bekräftigt wünschte. Solche Fälle erfasst die moderne Justiz mit ihrer korrekten Paragraphengerechtigkeit leider ganz ungenügend.

## Sportpreis-Abbau.

Babe Ruth, Amerikas beliebteste Sportgrösse, hat sich eine Reduktion seines Jahresgehaltes von 80,000 auf 70,000 Dollars gefallen lassen müssen. — Verhungern wird er dabei noch nicht, denn 350,000 Franken sind selbst für einen Sportvirtuosen immer noch ein ganz anständiges Gehalt.

## Europäische Kultur.

In einem Bericht über das Kino in Nordafrika steht zu lesen:

«Von der Regierung aus dürfen im ganzen Schwarzen Erdteil nur noch Filme gezeigt

**Weisflog**  
**BITTER**

Schwacher Darm und schwacher Magen,  
Können «Weisflog» gut vertragen.